

Eine Wanderung zu den Luchsen

Bad Harzburg. Die öffentlichen Fütterungen der Luchse im Freigehege an der Rabenklippe finden jeden Mittwoch und Samstag um 14.30 Uhr statt. Regelmäßig bieten die Kur-, Tourismus- und Wirtschaftsbetriebe dazu eine geführte Wanderung an. Die nächste Tour mit Horst Woick als Wanderführer ist am Mittwoch. Beginn ist um 11.30 Uhr am Wandertreff am Haus der Natur im Kurpark. Der Kostenbeitrag für die Teilnahme beträgt 4 Euro, Kurkarteninhaber und Besitzer einer Bad-Harzburg-Card zahlen 2 Euro. Kinder bis 12 Jahre sind frei.

Zur Stärkung ist auf der insgesamt fünfständigen Wanderung eine Einkehr eingeplant. Rechtzeitig wird danach zur Luchsfütterung aufgebrochen. Bei der Fütterung werden alle Besucher von einem Mitarbeiter des Nationalparks über das Luchs-Auswilderungsprojekt informiert. Anschließend wird der Rückweg nach Bad Harzburg in Angriff genommen.

KURZ NOTIERT

► Ausgiebig wird der Besuch sein, wenn der **Theaterring** am Karfreitag, 18. April, zum Staatstheater Braunschweig reist: „Parsifal“, das Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner, wird aufgeführt. Bereits um 14.30 Uhr startet der Theaterbus am Jungbrunnen, macht Halt an den Stationen Sachsenhof, Krankenhaus, Bahnhof, Penny-Markt und Vienenburg. Die Oper beginnt um 16 Uhr und endet um 21.20 Uhr. Zwischen den drei Akten können die Bad Harzburger und Vienenburger Gäste im Theatercafé einen Imbiss zu sich nehmen. Anmeldungen sind ab sofort bei Annemargret Scheel unter Telefon (0 53 22) 14 96 möglich.

► Die **CDU-Ratsfraktion** trifft sich heute um 19 Uhr im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr in Bad Harzburg.

► Der **Autor Helmut Meyer** aus Vienenburg sowie Petra Martin, Beate Winter und Werner Kieselbach werden heute um 19 Uhr in der Aula des Werner von Siemens Gymnasiums aus dem Buch „Träume – eine Kurzgeschichten-Anthologie“ lesen.

SPORTTERMINE HEUTE

TSG Bad Harzburg: Leichtathletik, Jg. 2000 u. älter, 18.30 Uhr; WvSG. Yoga-Kursus, 18 Uhr; Tischtennis, Schü./Jgd., 18 Uhr; Erw., 20 Uhr, Turnhalle Grundschule Bündheim.

TSG/MTV Brunonia: Nordic Walking, 15 Uhr, Wildgehege.

MTK: Gymnastik (Erw.), 10.45 Uhr; Seniorinnen-Gymnastik 16 Uhr; Aerobic, 19.30 Uhr; MTK-Heim. Damen-Gymnastik 1, 19 Uhr; Badminton, Jgd./Erw., 20 Uhr; WvSG Turnhalle. Volleyball: Altherren, 19.30 Uhr; Mixed, 19.30 Uhr; Turnen: Kraftsport, 19.30 Uhr; WvSG Sporthalle.

MTV Brunonia Harlingerode: Eltern-Kind-Turnen, 16-17 Uhr; Kinderturnen „Spiel und Spaß“, 17-18 Uhr, Turnhalle. Step, Mädchen ab 7 J., 17-18 Uhr; Frauen, 18.30-19.30 Uhr; Funktionsraum Planstraße.

SC 18 Harlingerode: Fußball, F-Jgd., 16.30 Uhr; C-Jgd., 16.30 Uhr; A-Jgd., 18.45 Uhr; Sportplatz.

Casino-Tanzclub: Freies Training Turnierpaare, 18 Uhr, Freizeitzentrum Harlingerode.

HTC: Rhythm Kids, 17.15 Uhr; Rhythm Nation, 18 Uhr; Tanzkreis Paare, 20.45 Uhr; Schützenhaus Bad Harzburg.

SV Göttingerode: Aerobic, 17.30-18.30 Uhr, DGH/Turnhalle.

TTC Harlingerode: 18 Uhr, Jugend; 19.30 Uhr, Erwachsene, Turnhalle Harlingerode.

1. Harzburger Carnivals Club: Training, 16.30-18.30 Uhr, Sporthalle Göttingerode.

Türken können mehr als Döner mit scharf

Der Kabarettist Fatih Cevikkollu begeistert fast 300 Besucher beim Kulturklub im Bündheimer Schloß

Von **Holger Schlegel**

Bad Harzburg. „Am Samstag sind wir beim Türken gewesen.“ „Wie jetzt, Döner mit Scharf?“ „Nee. Bei dem, aus dem Fernsehen, diesem Komödianten. Fatih Chevi...irgendwas. Und weiß du was? In Deutschland müssen die Türken ja nirgendwo für Döner bezahlen.“ „Echt jetzt?“ „Hat er gesagt.“

Verblüffend wie? Da meint man, man sei tolerant, aufgeklärt, hat überhaupt keine Probleme mit Ausländern und Integration – und da kommt so ein Osmane und haut einem charmant lächelnd Dinge um die Ohren, die einem zeigen, dass es so ganz perfekt doch wohl auch noch nicht ist, mit der eigenen Einstellung. Natürlich bekommen Türken in Deutschland nicht überall Döner umsonst. Aber mal ehrlich: Einen winzigen Moment lang glaubt man es. Und damit hat einen Fatih Cevikkollu schon wieder da erwischt, wo er einen erwischen wollte. Der Mann macht Spaß. Aber nicht nur.

Die Multikultiwelle

Zum vierten Mal war der deutsch-türkische Kabarettist auf Einladung des Kulturklubs zu Gast im Bündheimer Schloß. Künstler wie ihn, die auf der deutsch-irgendwas-Welle reiten, gibt es viele. Aber kaum einer schafft es, Multikulti so zu erklären. Diese Plattitüde muss jetzt mal sein: Er hält einem den Spiegel vor.

Natürlich ist der Großteil seines Programmes solides Comedy-Handwerk und zwar nicht nur rund um deutsch-türkisches Miteinander. „Wer ernsthaft glaubt, nach einer Dose Red Bull fliegen zu können, der glaubt auch, dass er nach einer Flasche Johnnie Walker noch gehen kann.“ Solche Sachen halt. Die sind witzig, die kommen immer gut.

Dann geht es aber auch schon mal ans Eingemachte. Gern richtig böse: Edathy hat bewiesen, dass man sich zwischen Kind und Karriere entscheiden muss. Oder mal ne Lebensweisheit, die gar nicht so lustig ist, wie sie klingt: „Früher waren Gegenstände dazu da, benutzt zu werden und Menschen, um geliebt zu werden. Heute ist es umgekehrt.“

Darf der das?

Aber dann halt immer wieder die deutsch-türkische Thematik und da ist Chevikollu richtig stark. Das ist ja auch kein Wunder. Der Mann ist Deutscher, wuchs in Köln auf, und weiß ganz genau, wie seine Landsleute ticken. Und zwar auf beiden Seiten.

Wobei es in erster Linie die Deutschen sind, die mit einer solchen Doppelrolle nicht klarkommen – egal, wie tolerant sie sind. Witze über Jesus. Darf der das? Als Türke? Oder wenn er mal türkisch spricht: Spätestens nach drei Sätzen werden die Ersten im Saal unruhig. „Jetzt ist aber gut...“ Wer weiß, welche versteckte Botschaft der da verkündet. Chevikollu weiß das. „Tja, so sind wir Deutschen halt... Oder stört Sie das jetzt, wenn ich das sage? Wir Deutschen?“

Um Gottes Willen, natürlich will der Mann keine Gräben aufreißen. Er hat nur eine ziemlich deutliche Art, den Menschen einmal beizubiegen, wie man sich als Türke in Deutschland fühlt. Zweitklassig. Mitunter. Gut für Döner mit Scharf, auch mal für einen Witz. Dann ist aber auch gut. Auf Augenhöhe ist das nicht.

Drei Stunden Programm

Und das von einem Türken, der besser Deutsche spricht, als mancher Deutsche. Und spätestens dann Deutsch wird, wenn er im Ausland ist. Wo kommst du her?



Fatih Cevikkollu ist Deutscher. Und er ist Türke. Und so kann er seinen Landsleuten auf beiden Seiten zeigen, wie der andere tickt. Foto: Schlegel

Aus Deutschland. Ach, so sehen die da jetzt aus...?

Ein abendfüllendes Thema. Allerdings hat Cevikkollu das auch leider gemacht. Er hat den Abend gefüllt. Freundlich ausgedrückt kann man sagen, die Kulturklubgäste haben was fürs Geld bekommen:

drei Stunden Programm. Nichts Langweiliges, aber es geht halt auch irgendwann mal an die Substanz. Zumal man auch noch so vieles mit nach Hause nimmt, auf dem man herumdenken muss: Bekommen die Türken vielleicht wirklich überall Döner umsonst? Erwischt!

Schützen haben neuen Vogt

SG Bad Harzburg tagt

Von **Angela Potthast**

Bad Harzburg. Nicht leicht war die Aufgabe Vorstandswahl bei der Schützengesellschaft (SG) Bad Harzburg. Allerdings lag es nicht daran, einen Kandidaten für den ersten Posten zu finden. Vielmehr ist der Grund, weswegen er neu besetzt werden musste, ein trauriger. Erster Schützenvogt Karsten Pages war im Sommer letzten Jahres verstorben. Sein Amt wird nun sein ehemaliger Stellvertreter Thomas Stuhlpfarrer übernehmen. Dafür votierten die Mitglieder während der Jahreshauptversammlung. Genauso für eine Beitragserhöhung, die der neue Erste Schützenvogt auf den Tisch brachte.

Wieder eine Olympiade

Außerdem möchte Thomas Stuhlpfarrer, dass künftig alle im Vorstand über die Aufgaben ihrer Kollegen noch besser Bescheid wissen. Recht spezielle Kenntnisse hat zum Beispiel Schießsportwart Dieter Rättig. Er ist im Verein der Fachmann für die erst drei Jahre alte computergesteuerte Anlage auf dem Schießstand und muss daher stets zur Stelle sein, wenn beispielsweise Vereinsmeisterschaften anstehen, sich die Schützen für die Kreismeisterschaften qualifizieren wol-



Der neu zusammengesetzte Vorstand (v.li.): Erster Schützenvogt Thomas Stuhlpfarrer (vorne), Daniela Pages, Armin Klie, Gerhard Schmidt, Dieter Rättig und Zweiter Schützenvogt Claus Jähner. Foto: Potthast

len. Er bat am Freitag die Leiter der vier SG-Abteilungen darum, jeweils einen Termin für Kleinkaliber sowie Luftgewehr zu nennen. Damit das Schießen zeitlich konzentrierter ablaufen kann.

Wer sich noch gut mit dem Rechner der Schießanlage auskennt, ist Daniela Pages. Sie konnte außerdem nach dem Tod ihres Mannes viele Informationen über die Aufga-

ben von Karsten Pages an den zweiten Schützenvogt weiter geben. Dafür bedankte er sich am Freitag ausdrücklich bei ihr.

Über die Schützenhaus-Olympiade, die im vergangenen Jahr mit fast 240 Wettkämpfern Premiere hatte, äußerte er sich positiv: „Sie hat viel Arbeit gemacht, aber auch viel Spaß.“ Eine weitere Auflage wird vom 19. bis zum 25. Mai folgen, wieder mit zwei Wettbewerben für die Teilnehmer vom Harzburger Tanzsportklub (HTC) und von der SG: Schießen und Tanzen.

AUF EINEN BLICK

Name: Schützengesellschaft Bad Harzburg von 1662

Vorstand: 1. Schützenvogt Thomas Stuhlpfarrer, 2. Schützenvogt Claus Jähner, Schatzmeister Gerhard Schmidt, Schießsportwart Dieter Rättig, Schriftführerin Daniela Pages, dritter Siebener Armin Klie.

Mitglieder: 92

Kontakt: Thomas Stuhlpfarrer, Rufnummer 0152 31 05 38 75, E-Mail th-stuhlpfarrer@t-online.de; künftiger Name der Homepage www.sg-bad-harzburg.de.

Sanierung steht an

Beide Vereine nutzen das Schützenhaus ja intensiv. Die SG muss zudem für den Unterhalt gerade stehen. Denn ihr gehört der Gebäudekomplex – mit dem Schützenhaus aus dem Jahr 1895 und dem Saal von 1900. Einige der Dächer beispielsweise sind zu sanieren. Das kostet. Auch deswegen ging die nötige Beitragserhöhung am Freitag in die Abstimmung. Aktive Schützen werden statt 73 ab nächstem Jahr

dann 80 Euro zahlen, die passiven 50 statt der bisherigen 43 Euro.

Das freute Schatzmeister Gerhard Schmidt, der für drei Jahre im Amt bestätigt worden war. Damit möchte er es auch bewenden lassen. Neu im Vorstand sind Armin Klie als dritter Siebener und Claus Jähner als zweiter Schützenvogt. An seine Stelle im Ehrenrat rückte Monika Streb-Linn. Weitere Veränderungen, allerdings nicht personeller Art:

Es wird kein Wecken in diesem Jahr geben – sehr wohl aber das Schützenfrühstück nach dem Ausschießen der Königswürde. Das wird im September vonstatten gehen. Am 5. April steht der Königskugel an, bei dem bestimmt auch mal übers vergangene Jahr gesprochen wird, in dem die SG Bad Harzburg beispielsweise den Stadtbesten-Pokal geholt hat – seit langem mal wieder. In dem Thomas Stuhlpfarrer als Schütze sehr erfolgreich war. Und in dem unter anderem beim Rundenwettkampf eine Rekordzahl von 22 Einzelschützen erreicht werden konnte